

Ursache und „Wirkungen“ nicht verwechseln

Zusammenstellung von Ellen Rohlfs

Bei uns hört man in letzter Zeit im Kontext des Libanonkrieges, man solle doch ja nicht Ursache und Wirkung verwechseln – es war vor allem Angela Merkel die diesen guten Ratschlag gab. Und nun plappern dies viele Leute nach z.B. der CDU-Politiker Gerster im DLF. Auch H. Freitag von der DIG in Ostfriesland, sogar Oberkirchenräte ...

Nun habe ich in der letzten Zeit Artikel aus der isr. und internationalen Presse übersetzt, die ganz erstaunliche Dinge ans Tageslicht fördern, von denen man bei uns nichts hört. Angela Merkel behauptet: die Hisbollah habe Israel über Monate hinweg mit Raketen beschossen? Das ist für sie die Ursache des Konfliktes. Woher hat sie diese Information? Sie war schlichtweg falsch informiert. Und dabei erhält unsere Regierung regelmäßig Berichte, und im Internet kann sich auch jeder eines besseren belehren lassen (vgl auch Artikel von Mellentin in Spiegel Online, 29.7.06)

Provokationen Israels

Das Abfeuern von Katjuschas begann – wenn man von dem Beschuss am 28.5. 06 nach einer **gezielten Tötung eines der Hisbollah nahestehenden Palästinenser am 26.5.06** (nach Prof. Amal Saad-Ghoraibeh, Beirut) durch einen Mittelsmann (Mahmoud Rafeh) des **isr. Geheimdienstes** absieht - *erst nach* den israelischen Bombardements . Dies hier war gewissermaßen das Vorspiel – aber eine klare israelische **(1.) Provokation** gegenüber der Hisbollah.

Aber A.Merkel: Israel habe das Recht auf Sicherheit und das Recht, sich selbst zu verteidigen, also wird dieser Krieg gegen den Libanon genehmigt. Haben andere kein Recht der Selbstverteidigung?

Es gibt mindestens **4 Ursachen (nicht Anlässe) des Konfliktes** wenn man von der gezielten Tötung in Sidon absieht. (Israel nahm übrigens einen Mordversuch am israel. Botschafter in London 1982 als Anlass bzw. Vorwand 1982 in den Libanon einzumarschieren)

- 1.) a) bei Prof. Ilan Pappé („Was will Israel?“) kann man nachlesen, dass sich Israel **seit Jahren auf diesen Krieg** gegen den Libanon **vorbereitet hat**. Viele der Offiziere der IDF waren Pappes Schüler. Er kennt ihre Mentalität. Israel wollte endlich seine militärische Macht ausleben. Das Militär war frustriert, in den beiden Intifadas nur gegen Steine werfende Jugendliche vorgehen zu können. Die IDF wollte endlich die angesammelte, modernste militärische Ausrüstung in einem richtigen Krieg ausprobieren und die Abschreckung neu beleben – und sich nicht nur mit einem „low intensity conflict“ befassen – das war einfach zu langweilig .
- b) Prof. Gerald Steinberg bestätigt , dass seit **2004** die israelischen Angriffe intensiv „durchgespielt und einstudiert worden waren“ und dass sie (nach Haaretz 4.8.) sogar auf eine Gruppe von Neo-Cons in den USA zurückgehen, die im Gespräch mit Netanyahu schon **1996** nicht nur bewusst den Oslo-Prozess vollends zerstörten, sondern einen „Neuen Strategieplan“ präsentierten: „**A Clean Break** for Securing the Realm“ (Israel) . Hier war an eine Destabilisierung der Region gedacht, verbunden mit Angriffen auf den Libanon, Syrien und den Irak – damals auch besonders stark im Interesse der us- und israelischen Rüstungsindustrie. (nach Shraga Elam, isr. Journalist in der Schweiz lebend, der schon sehr früh und immer wieder darüber schrieb)

Der neue Verteidigungsminister Amir akzeptierte – nach Pappé - dann auch Anfang Juli 2006 „ohne Zögern die Forderung der Armee, den **Gazastreifen zu zermalmen und den Libanon zu Staub zu mahlen (grinding to dust)**.“ Angeblich um die beiden Terrororganisationen Hamas und Hisbollah zu vernichten.

Die gefangen genommenen isr. Soldaten waren längst vergessen (Uri Avnery).

2.) Diese Pläne wurden also lange vor dem 11.9.2001 geschmiedet, um – und das ist wichtig ! - eine **Vormacht der USA** wegen der **Ölreserven im Nahen Osten** aufzubauen und dort Marionettenregime in Afghanistan, im Irak, Libanon ... einzusetzen. Angeblich / heuchlerisch will man den Ländern im NO „Demokratie und Freiheit“ bringen. Nach dem 11.9. hatte man endlich den lang ersehnten Vorwand; denn nun musste ein Krieg gegen den Terrorismus im Nahen Osten geführt werden, zunächst gegen die Taliban in Afghanistan ..und schließlich im Irak (die fadenscheinigen Gründe dazu wurden bald als Lügen entlarvt) ...Die USA sind außerdem daran interessiert, im Norden des Libanon einen großen Militär-Flughafen zu bauen; eine große US-Ölpipeline wurde - nach Avnery - einen Tag vor Kriegsausbruch (in Gegenwart des isr. Minister für Infrastruktur) von Baku kommend im türk.Hafen Ceyhan eingeweiht. Sie soll dann vor der syr. und libanesischen Küste entlang nach Ashkelon geleitet werden. Dazu benötigen die USA die Sicherheit dieser beiden Länder, die durch Israel und die Türkei noch besonders abgesichert werden sollen.

Nun warteten die IDF in Israel nur auf Terrorakte, um einen Vorwand zu haben, einen Krieg gegen die „Terrororganisation Hisbollah“ und gegen den Libanon führen zu können. Die Gefangennahme eines isr. Soldaten durch Palästinensers im Gazastreifen war dann auch Anlass, noch einmal über den Gazastreifen herzufallen, um ihn zu „**zermalmen**“.

Der brutale Kampf im Gazastreifen verläuft nun ohne Medienpräsenz im Schatten des Libanonkrieg. Der Genozid geht ungesehen weiter. (s. meine Dokumentation),

Die Libanesen mussten **noch mehr provoziert** werden – eine schon seit Moshe Dayan bekannte isr. Taktik bes. an der Nordgrenze zu Syrien. Wie geschah das jetzt 2006?

„Sobald es einen Schimmer von Stabilität gab, befahl der Staat Israel „Gezielte Tötungen“ wie die in Sidon, die dem Libanonkonflikt voraus ging (Oren Ben-Dor, 26.7.06 „The Independent“)

Es gibt nach der 1. Provokation der gezielten Tötung in Sidon (s.o) nach Refusenik Sergej .Sendler über die Grenze hinweg das **Erschießen von 3 libanesischen Hirten** im Juni 2006 durch isr. Militär. (Statement der Resisters of War International, Paderborn, 28.6.06) Es ist **die 2. Provokation** !

Die 3. Provokation: das isral. **Militär besetzte wegen der Wasservorkommnisse weiter die Sheva-Farmen**, ein umstrittenes, aber im Grunde libanesisches Gebiet . Dort wurden die isr. Soldaten gefangen genommen. Israel verletzte die Blaue Linie, die Grenze zum Libanon, auf täglicher Basis – aber der Libanon darf sich anscheinend nicht selbst verteidigen
Am schlimmsten aber waren (als **4. .Provokation**) die von UNIFIL seit Juli 2000 – Juli 2006 aufgezeichneten **Überflüge isr. Militärflugzeuge tief über libanesischem Territorium** und mit die Schallmauer durchbrechenden Flugzeugen (Überschallknalle) über dicht bevölkertem Gebiet in niedriger Höhe. (Vom Gazastreifen ist dies bekannt – vom Libanon war es bis jetzt nicht bekannt und unsere Presse schweigt auch darüber.. (Ran HaCohen berichtet darüber in www.antiwar) und die **5. Provokation:** das israelische Militär weigerte sich, mit dem Abzug im Jahr 2000 die Karten der Minenfelder im Grenzgebiet herauszugeben. Diesen Minen fallen immer wieder Zivilisten zum Opfer. (Die 8 getöteten isr. Soldaten vor dem 12.7. sollen mit ihrem gepanzerten Fahrzeug solch einer Mine zum Opfer gefallen sein (das kann ich nicht belegen, las es aber irgendwo) Also **5 Provokationen** von israelischer Seite, bevor die beiden Soldaten gefangen genommen wurden – und die Katjuschas flogen jetzt erst - nach der 1. Bombardierung durch Israel

1. Warum entführte die Hisbollah zwei israelische Soldaten? Nachdem im Gazastreifen - nach der Entführung von zwei pal. Zivilisten durch eine isr. Undercovereinheit aus Khan Yunis einen Tag vor der Gefangennahme des isr. Soldaten (**isr. Provokation!**) - ein Soldat entführt worden war und man diesen im Tausch gegen pal. Gefangene herausgeben wollte, dachte die Hisbollah an die libanesischen Gefangenen in israelischen Gefängnissen, drei oder mehr ? einer soll schon 23 Jahre dort sitzen.

9600 oder mehr palästinensische zumeist polit Gefangene sitzen in Israels Gefängnissen. Auch die Hisbollah wäre bereit gewesen, die 2 isr. Kriegsgefangenen gegen lib. Gefangene auszutauschen (Jonathan Steele , Beirut , im Guardian am 28.706). Israel lehnte ab. Israel wollte den Krieg

3.) Der 3. Grund: den Gazastreifen und den Libanon zu zerstören, um den Job von 1948 zu vollenden, wie Sharon es einmal ausdrückte: und damit die völlige Vertreibung der Palästinenser aus dem Gazastreifen und der Libanesen aus dem Südlibanon zu erreichen. Es geht also um den

2. **Litanifluss** , um sein **Wasser** nach Israel umzuleiten; denn das Wasserproblem wird in Israel immer größer .

(Israel war nicht in Gefahr, Seine Existenz war nie bedroht – auch wenn das jetzt einige brain-washed Journalisten u.a. sagen.

5. Der Krieg war längst vorbereitet und das Militär wartete auf eine Provokation, um diese als Vorwand zu nehmen , loszuschlagen (die Gefangennahme der 2 isr. Soldaten)-- und nun wird offensichtlich, wie sehr die **USA auch daran interessiert** sind, weil sie voll im Irak-Sumpf stecken, für ihre und der Welt Öffentlichkeit **Ablenkung** durch den Krieg im Libanon brauchen und ihre neuen kürzlich noch einmal an Israel gelieferten , angeblich noch zielsicheren Waffen im Libanon und im Gazastreifen ausprobiert werden sollen . (Clusterbomben mit Depleted Uran, Vakuumbomben, Phosphorbomben, chemische und noch nicht klar definierte Waffen -- das sind klar Kriegsverbrechen ...)..Die **US-Rüstungsindustrie** steckt hier tief drin – wie weit auch die deutsche Rüstungsindustrie (U-Boote, Dingos, Panzerersatzteile) ???? Ist Frau Merkel deshalb an keiner Waffenpause interessiert?

Haben wir uns schon so sehr den USA- Kriegsverbrechern angeglichen? Soll das Morden im Libanon also weitergehen ? Unglaublich ! Spricht noch jemand von unsern christl. Werten ? Den USA geht es auch nicht um einen baldigen Waffenstillstand, weil Israel noch nicht das Militärziel der USA erreicht hat.

Résumé: Die Ursachen des Krieges liegen also - nicht am Katjuscha-Beschuss Israels, nicht an der Gefangennahme der 3 Soldaten - sondern

1. in den Interessen der USA, wegen der Ölvorkommnisse die Vormachtstellung im Nahöstlichen Raum, auch im Iran zu bekommen – Israel soll militärisch helfen/ vorbereiten: Einfall in den Libanon, möglichst Syrien Operation „A Clean Break“ . Deshalb auch
2. an den Interessen der Rüstungsindustrie (Neo-Cons)
3. Israels Interesse am Wasser des Litani und an Landgewinnung
4. die Zerschlagung der sog. Terrorgruppen von Hamas und Hisbollah – Vertreibung der Palästinenser, um an mehr Land in Palästina und Libanon zu gelangen

Vorgeschobene Gründe: Freilassung der Gefangenen, Sicherung der Grenzen Israels, Existenzrecht Israels ...

„Wirkungen“: Der Einfall Israels in den Libanon als längst geplante kriegerische Aktion ist also keine Wirkung, keine Re-Aktion auf die Katjuschas der Hisbollah - sondern ein Plan, der jetzt ausgeführt wurde, weil die Hisbollah mit der Gefangennahme der 2 Soldaten einen Anlass gaben.

Die Katjuschas der Hisbollah sind also eine Re-Aktion auf diese Invasion – darf sich der Libanon, darf sich die Hisbollah nicht gegen die Zerstörung des südlichen Libanon, das Töten der Menschen dort wehren?

Wer ist der Terrorist, muss man hier fragen.